J. Nr. 89445

3te Mai

Geehrtes Fräulein!

Herr von Bodenstedt hat neulich Brief oder Buch von Ihnen erhalten u. sie dem Ihrigen sehr empfohlen, weil er selbst Dichter ist, Ihre Sache verstehe. Er ist aber ein sehr edler Mann, ist in seinen Augen der erste Dichter Deutschlands. Sie müssten sich also in dieser Weise an ihn wenden, Ihre Photographie beilegen, u. den Dichter von Mirza Schaffy um seine Protection bitten. Dann geschieht es Ihnen. Wenn er, mit seinem Namen darunter, in der Täglichen Rundschau über Sie schreibt, so kosten Sie [illegible] bitten Sie ihn darum – Le ton fait la musique – schlagen Sie den rechten Ton an, so bringt es gut.

Durch eine Dichtung die [illegible] lehren, ist schwer. Ich sage es Ihnen besorgniß[illegible] daß ich Sie weiß, es ist doch nicht meine Sache, ich kann nur sagen, daß ich Ihnen helfen will wie und wo ich kann. Ich will jetzt in Amerika [illegible] u. Englischen [illegible] von Ihnen reden. Der Deutsche hat es gern, wenn es von dort kommt. Gewiß [illegible] von Ihrer [illegible] [illegible] Freundlichen einen herzlichen Gruß

Amely Bölte

WIEN ALSERGRUND 4 5 85

DEUTSCHE REICHSPOST.

WIESBADEN 2 4 5 85 12-1N.

POSTKARTE.

An

Fräulein M. E. delle Grazie

berühmt Dichterin

in Wien

17 Rossauerlände

WIENER STADTBIBLIOTHEK

285